

Einschulungsgottesdienst 2019

„Sturmfest“



Gedanken zum Anfang¹

(Zwischen den Absätzen wird jeweils von allen gesungen: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär', der lacht und spricht: fürchte dich nicht! (T: Kurt Rose, M: D. Jöcker), in: Menschens Kinder Lieder 1 (gelb))

Heute, am ersten Schultag, sind wir zu einer Feier in der Schule/zu einem Gottesdienst hier in der Kirche zusammengekommen.

Für euch Kinder ist das ein aufregender Tag:

Sicher seid ihr gespannt und habt euch schon lange auf diesen Tag gefreut.

Die Eltern, Großeltern und Paten kommen mit gemischten Gefühlen.

Zu jedem Neuanfang gehören auch ein Abschied und Loslassen.

Das wünsch ich sehr ...

Manchmal fragen wir uns: Wie wird es werden?

Werden wir neue Freundinnen und Freunde finden?

Hoffentlich bleibe ich nicht allein!

¹ Diese Bausteine gehen von einem ökumenischen christlichen Gottesdienst aus. Für grundsätzliche Überlegungen zu einer religiösen Feier im multireligiösen Kontext Schule finden Sie hier neue Anregungen: https://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Presse/Dokumente/2018/180906_Handreichung_Religioese_Feiern_im_multireligioesen_Kontext_Schule.pdf

Dieser Einstieg ist nach einer Idee von https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Angebote/Bildung/Paedagogik/materialien_2_2004.pdf

Das wünsch ich sehr ...

Manchmal fragen wir uns: Wie wird es werden?

Werde ich alles schaffen?

Bin ich stark genug, wenn mal was nicht gut läuft?

Das wünsch ich sehr ...

Für die Ängstlichen und für die Mutigen,

für die Starken und für die Schwachen,

für alle Menschen Groß und Klein:

Wenn etwas Neues auf uns zu kommt,

wenn wir Angst haben und unsicher sind,

dann gilt:

Wir sind nicht allein.

Gott ist mit uns unterwegs.

Das wünsch ich sehr...

Tagesgebet

Gott,

heute ist ein großer Tag.

Wir sind gespannt und neugierig auf das, was in der Schule wartet.

Jede und jeder von uns hat viel auf dem Herzen.

Alles ist dabei,

Freude, Glück, Angst und Wehmut.

Alles hat seinen Platz bei dir, Gott.

Wir sind nicht allein.

Du machst uns stark.

Darum sind wir hier, bei dir.

Amen

Zum Mitmachen: „Sturmfest werden“

Bibelstelle: Mt 8,23-27

Material

Großes blaues Tuch

Kleineres braunes Tuch

Kissen

Weißer Schal

Mitwirkende:

Kinder als Jüngerinnen und Jünger

Kinder als Jesus

Kinder, die das blaue Tuch bewegen

Erzähler/in

Blaues Tuch auf dem Boden ausbreiten, darauf ein braunes kleineres Tuch als Boot. Kinder aus dem Kindergarten oder aus der 2. Klasse steigen als Jüngerinnen und Jünger im Boot. Ein Kind als Jesus steigt mit einem Kissen unter dem Arm mit ins Boot. Vielleicht noch mit einem weißen Schal o.ä. etwas herausheben. An den Ecken des blauen Tuches sitzen vier Kinder.

ErzählerIn:

Alles beginnt an einem wunderbaren sonnigen Tag. Die Jünger fahren mit Jesus über den See Genezareth. Der Wind säuselt und das Boot schaukelt sanft in den Wellen. Alles ist in bester Ordnung.

(Die Kinder am blauen Tuch bewegen das „Meer“ leicht).

Jesus ist müde. Er legt sich hinten im Boot auf ein Kissen und schläft ein.

(„Jesus“ legt sich hin).

Der Wind wird ein wenig stärker.

(Blaues Tuch etwas mehr bewegen)

(Erzähler/in zu den Kindern in der Kirche):

Könnt ihr mir helfen, etwas Wind zu machen?

(Hände aneinander reiben, sanftes Geräusch. Einschulungskinder machen mit).

Plötzlich fängt es an zu regnen.

(ErzählerIn macht mit den Fingern leichte Schnalzbewegungen und animiert die Kinder zum Mitmachen)

Die Wellen werden stärker.

(Kinder am blauen Tuch machen stärkere Bewegungen)

Die Jünger im Boot werden langsam unruhig und fangen an zu rudern. Der Wind bläst ihnen ins Gesicht und macht ihnen Angst.

(Kinder auf dem braunen Tuch rudern)

Nun fängt es auch noch an zu donnern. „Bom Bom!“

(Kinder rufen mit)

Der Regen wird stärker und stärker.

(Mit den Händen auf die Schenkel klatschen)

Die Jünger bekommen Angst. Sie wissen nicht, was sie tun sollen. Und Jesus schläft immer noch.

Einer der Jünger klettert nach hinten ins Boot und ruft: „Jesus!“ Aber Jesus schläft weiter.

(ErzählerIn bittet alle, laut „Jesus“ zu rufen).

Jesus wacht auf. „Was ist denn?“ Der Jünger sagt: „Jesus, merkst du es denn nicht. Unser Boot sinkt! Der Sturm ist zu stark!“

Jesus schaut seine Jünger an. Dann sieht er die tobenden Wellen an. Dann schaut er zum Himmel. Die Wolken pusten tüchtig. Aber er hat überhaupt keine Angst. "Ihr braucht keine Angst zu haben", sagt er zu seinen Jüngern.

Dann steht er auf. Er hebt seine Hand und spricht zu den Wellen und zu dem Sturm: "Sei still!".

Die Wellen beruhigen sich. Es wird ganz still. Das Boot liegt wieder ruhig im Wasser.

(Blaues Tuch nur noch leicht bewegen)

Jesus sieht zu seinen Jüngern im Boot und zu den Kindern in den Bänken und sagt: „Habt doch keine Angst! Ich bin bei euch! Die Wellen und der Wind sollen euch nicht in Gefahr bringen. Deshalb: Was könnt ihr sein?“

(Hier kann man ganz schlicht den Drachen einführen. „Jesus“ greift ins Boot und hält einen aufgebauten Drachen „Sturmfest“ in die Höhe)

Die Jünger und die Wellenmacher rufen gemeinsam: „Sturmfest!“

Nochmal: Was könnt ihr sein?

„Sturmfest!“

Erzähler/in:

Wahrscheinlich wird keiner von euch morgen oder in der kommenden Woche in einen riesigen Sturm kommen.

Aber Angst haben wahrscheinlich alle schon einmal gehabt. Vielleicht habt ihr auch jetzt ein bisschen Angst vor der Schule. (ggf. noch ein wenig ausführen).

Wie die Jünger wisst ihr noch nicht, was auf euch zukommt.

Erstmal bekommt ihr ganz viel Rückenwind.

Eure Eltern sind da, die euch unterstützen.

Eure Lehrerinnen und Lehrer.

Eure Schulpaten.

Eure....

Aber ihr werdet in der Schule auch mal stürmische Zeiten und Gegenwind erleben. Wenn es Streit gibt. Wenn es in der Klasse zu laut wird. Wenn eine Arbeit nicht so benotet wird, wie ihr euch das wünscht.

Ggf. weiter ausführen

Ihr seid auch dann nicht allein.

Auch dann sind Mama, Papa, Oma, Opa, die Lehrerinnen und Lehrer, eure Freunde da. Sie unterstützen euch.

Und Einer ist mit euch unterwegs, der euch hört.

Habt keine Angst! ruft er euch zu. Habt keine Angst vor Gegenwind. Ich bin doch da! Das macht euch stark und sturmfest!

Hält einen Drachen in die Höhe: Was könnt ihr sein?

Sturmfest!

Wechselsalm

I Gott ist wie ein großer Freund

II Er passt auf mich auf

I Auch wenn es mal stürmisch wird

II will er mich beschützen

I Er zeigt mir einen Platz, wo ich ungestört spielen kann.

II Er macht mir Mut, wenn ich traurig bin oder Angst habe.

I Und wenn ich mich manchmal ganz allein fühle und fürchte

II bist du, Gott, bei mir und hältst mich an deiner Hand.

I Du bereitest alles für mich vor, wenn etwas Neues kommt.

II Du machst mich sturmfest, damit ich viel erleben kann.

I Viel Gutes werde ich bei dir erfahren.

II Denn du bist bei mir.

Fürbittenvorschlag I

Unser Gott,

wir danken dir für alles,

was du uns und unseren Kindern geschenkt hast:

Leben und Gesundheit, Freude und Liebe,

Mut und Kraft, auch das Schwere zu meistern:

das nehmen wir alles von dir.

Wir bitten um deinen Segen und Schutz für die Schulzeit dieser Kinder:

dass sie lernen, was ihnen hilft,

dass sie gute Freunde finden und selbst gute Freunde sind,

dass sie rücksichts- und liebevoll miteinander umgehen,
dass sie wissbegierig bleiben und über die Wunder deiner Schöpfung staunen,
dass sie mit Gegenwind gut umgehen können
und sturmfest durch ihre Schulzeit gehen.

Lass ihre Herzen fröhlich bleiben
und ihre Hoffnung nicht enttäuscht werden.

Mach' sie zu Botschaftern des Friedens und
halte deine schützende Hand über unsere Kinder.

Amen

Fürbittenvorschlag II

PastorIn/DiakonIn:

Guter Gott, für unsere Schulanfänger und ihre Eltern beginnt ein neuer
Lebensabschnitt.

Vieles haben die Kinder in ihren Familien erfahren und erlebt:

Liebe, Geborgenheit, Begleitung bei der Entdeckung der Welt und der eigenen
Möglichkeiten.

Wir bitten dich: Lass diese liebevolle Begleitung weiter gehen.

Gib den Eltern die Bereitschaft, ihre Kinder neuen Erfahrungen zu überlassen,
und segne und behüte unsere Schulanfänger auf ihren Wegen.

Lehrerin:

Gib uns Lehrerinnen und Lehrern offene Augen für die Kinder, die jetzt neu zu uns kommen.

Hilf uns, dass wir miteinander zu einer guten Gemeinschaft finden, in der jede und jeder sich aufgehoben fühlt.

Schenke uns Freude daran, neues zu entdecken und zu lernen, miteinander und voneinander.

Mutter/Vater:

Lieber Gott, sei du bei uns Eltern, dass wir unsere Kinder gut begleiten bei diesem großen, neuen Schritt.

Du kennst unser Herz an diesem besonderen Tag.

Wir wünschen uns, dass unsere Kinder gerne zur Schule gehen, dass sie Freunde finden, dass sie leicht und mit Eifer lernen.

Wir sind dankbar und stolz.

Du kennst auch unsere Sorgen.

Gib uns Mut ins Herz, dass wir unsere Kinder mit unseren Sorgen nicht bremsen, wo sie gut allein zurechtkommen;

gib uns Aufmerksamkeit und die richtigen Worte, wenn sie uns brauchen, weil sie mutlos oder erschöpft sind;

gib uns das Vertrauen, dass die Lehrer unsere Kinder gut unterrichten, weil sie das können und gerne tun;

lass unsere Kinder an Rückenwind und auch Gegenwind wachsen; lass sie stark und sturmfest werden

und gib uns die Gewissheit, dass unsere Kinder nicht allein sind, dass andere sie begleiten und dass du sie behütetest, wenn sie nun manche Wege ohne uns gehen.

Amen

(Quelle: Locomer Pelikan 2/2018)

Segen:

Großer Kreis aller Einschulungskinder vor dem Altar

Zeit soll euch bleiben zum Wachsen,

Frieden soll euch bleiben zum Leben,

viel Rückenwind sollt ihr bekommen,

Sturmfest sollt ihr sein.

Gott segne euch und behüte euch.

Amen

Geschenke austeilen, Verabschieden bei Musik